

Nach Wissen kommt Wertschätzen

Ein modulares Unterrichtspaket der Europäischen Union will das Bewusstsein junger Europäerinnen und Europäer für die Landwirtschaft stärken und so die Wertschätzung für Landwirte und Lebensmittel steigern.

Wer weiß heute noch, wie Butter gemacht wird, oder wie Rosenkohl aussieht? Woraus Tofu besteht und wo der Pfeffer wächst? Dass es ohne Insekten keine Apfelernte gibt, und dass Landwirtinnen und Landwirte die Grundzutaten für Pizza, Chips und Bier auf Feldern anbauen? Mit jedem Stückchen Wissen schwindet auch die Wertschätzung für Nahrungsmittel und deren Erzeuger von Generation zu Generation. Besonders jungen Städtern fehlt der Bezug zur Landwirtschaft. Höchste Zeit, dachte sich die Europäische Union (EU), in Schulen wieder mehr über die Bedeutung und Verantwortung der Landwirtschaft zu sprechen und Wissen aufzufrischen. Mit einem Unterrichtspaket will sie es Lehrerinnen und Lehrern leicht machen, die Landwirtschaft ins Klassenzimmer zu bringen.

Das Unterrichtspaket beinhaltet eine Sammlung von sofort einsetzbaren Lehr- und Lernmaterialien. Lehrerinnen und Lehrer können diese kostenfrei auf den Internetseiten der EU herunterladen (https://ec.europa.eu/agriculture/teachers-pack/index_de).

Ziel der EU ist es, das Bewusstsein junger Menschen für die Bedeutung von Lebensmitteln und Landwirtschaft in Europa zu stärken. Die Materialien sind für elf- bis 15-Jährige konzipiert und im Unterricht verschiedener Fächer wie Geografie, Naturwissenschaften, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Europawissenschaften, Hauswirtschaft, Agrarwissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologien und Sozialwissenschaften einsetzbar.

Im Unterrichtspaket enthalten sind:

- ein Unterrichtsplan mit Methodikvorschlägen und Zeitplanung,
- ein animiertes Video und eine PowerPoint-Präsentation zur Einstimmung in das Thema Landwirtschaft sowie
- drei Themenmodule mit Arbeitsblättern, Projektvorschlägen und Hintergrundinformationen.

Alle Materialien sind für den flexiblen Einsatz entwickelt worden, sodass Lehrerinnen und Lehrer die Aufgaben und Projekte für ihre Klassen bunt zusammenstellen können. Je nach Alter und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, Zeit und Unterrichtsfach, können sie verschiedene Aspekte der Landwirtschaft auswählen, einzelne Aufgaben herauspicken oder komplette Unterrichtsmodule verwenden.

Themenmodule

Jedes der drei Module – Umwelt, Lebensmittel und Ländlicher Raum – beinhaltet:

- eine kurze Einführung mit Lernzielen und Links zu weiterführenden Informationen,
- verschiedene Arbeitsblätter mit Aufgaben für Schülerinnen und Schüler,
- einen Vorschlag für ein fächerübergreifendes Schüler-Projekt an außerschulischen Lernorten wie einem Bauernhof oder einer Gärtnerei.

Im Modul Lebensmittel entdeckt die Klasse zum Beispiel, dass viele Dinge des täglichen Bedarfs aus einem landwirtschaftlichen Betrieb kommen – nicht nur Obst, Gemüse, Fleisch und Brot, sondern auch



Foto: Zbzynek Pospisil/Stock/Getty Images plus via Getty Images

Kleidung und Kosmetik. Das Modul Umwelt geht der Frage nach, warum nachhaltige Landwirtschaft und eine umsichtige Nutzung der natürlichen Ressourcen entscheidend ist für die Lebensqualität – heute, morgen und für zukünftige Generationen.

Das Modul Ländlicher Raum behandelt zum Beispiel die Frage, wie die EU Landwirten hilft, produktiver zu sein, zu modernisieren und ihre technischen Fähigkeiten zu verbessern und wie sie junge Landwirtinnen und Landwirte sowie den Berufseinstieg in die Landwirtschaft unterstützt.

Für Lehrkräfte gibt es außerdem Hintergrundinformationen, zum Beispiel über die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP). Zudem bietet ein Glossar kurze Erklärungen zu Begriffen rund um Lebensmittel und Landwirtschaft, darunter Begriffe wie artgerechte Tierhaltung, Direktverkauf, Gründüngung oder Lebensmittelsicherheit und Treibhausgase aus der Landwirtschaft. ■

Die Autorin



Valeska Zepp
Journalistin, Bonn
valeska@
langeundzepp.de